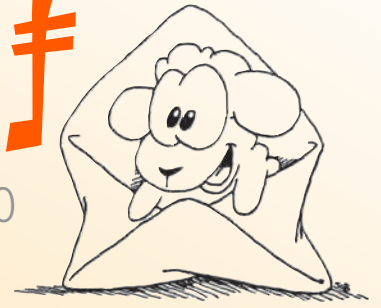


Kinderbrief

der Herrnhuter Brüdergemeine Nr. 171 Frühling 2020



Liebe Kinder,

es geht auf Ostern zu. Ostern – die Feier der Auferstehung Jesu. Ostern – das größte christliche Fest. Ostern – mitten im beginnenden Frühling, wenn die Natur wieder erwacht.

Und davor? Davor hat Jesus sehr viel gelitten: auf dem Weg ans Kreuz und am Kreuz selbst. Jesus hat sich kreuzigen lassen, weil er überzeugt davon war für eine gute Sache einzutreten und im Sinne seines Vaters zu handeln. Er war ja Gottes Sohn. Wenn wir ihn Jesus Christus nennen, steckt da schon viel drin: Jesus = Retter. Christus = der Gesalbte, denn die Retter von Gott wurden mit Öl gesalbt. Deswegen heißen wir auch Christen: Wir gehören zu Christus!

Viele biblische Geschichten erzählen uns davon, worauf Jesus den Blick lenkte und immer wieder kreisen die Gedanken zu der Frage: Wie sollen Menschen miteinander umgehen? Die Wochen vor Ostern sind vielleicht eine gute Zeit, um sich zu überlegen, was einem wichtig ist und worauf man verzichten kann. Viele Menschen fasten daher in dieser Zeit und sagen: Das tut uns gut, wir lernen uns dabei selbst besser kennen. Ihr könnt es ja einfach mit einer Sache versuchen ...

Einen guten Start in diesen Frühling wünschen

Suse & Sissi

Den Wörtern auf der Spur: Passion

Das Wort **Passion** ist aus dem Griechischen über das Lateinische zu uns gekommen. Es bedeutet **Leiden**.

Gemeint ist alles, was Jesus auf seinem Lebensweg bis Karfreitag ertragen musste, besonders in den letzten Tagen.

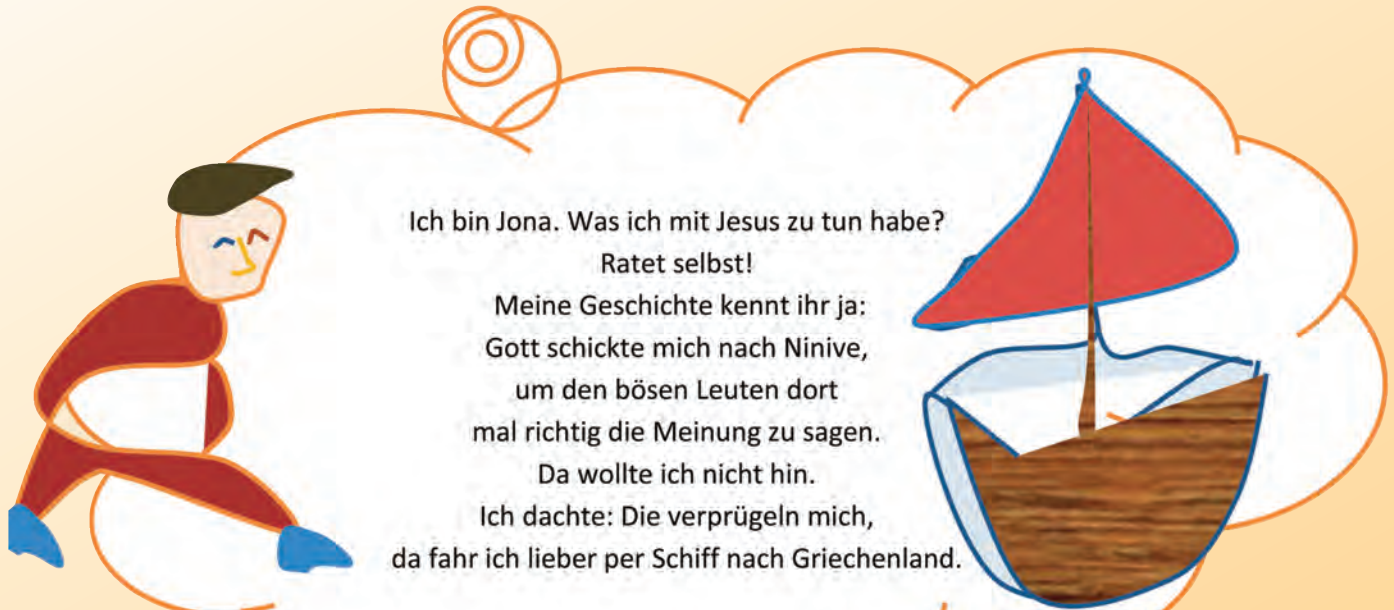
Nicht mal seine Freunde sind bei ihm geblieben.

Gut, dass Gott ihn nicht verlassen hat.

Gut, dass nach der Passionszeit Ostern kommt.



Blick in die Bibel: Die Geschichte von Jona



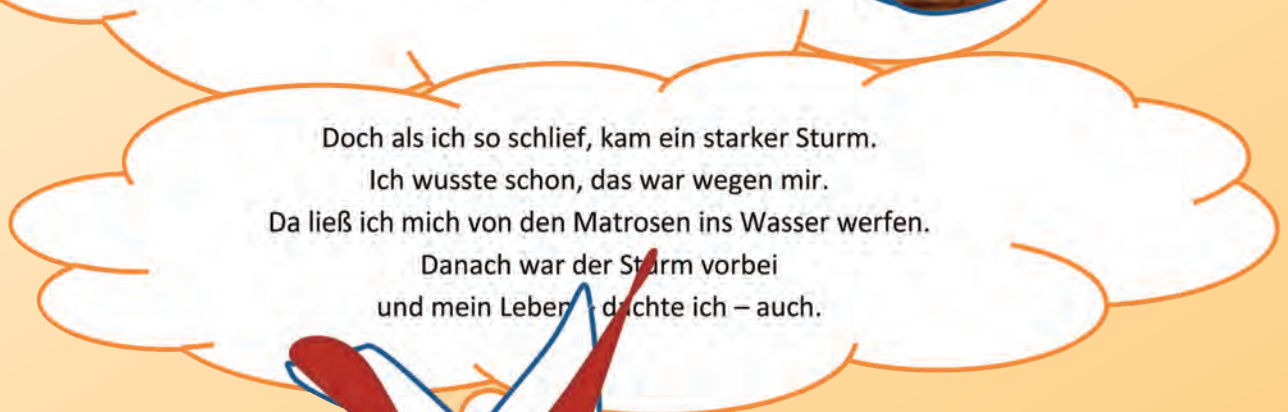
Ich bin Jona. Was ich mit Jesus zu tun habe?

Ratet selbst!

Meine Geschichte kennt ihr ja:
Gott schickte mich nach Ninive,
um den bösen Leuten dort
mal richtig die Meinung zu sagen.

Da wollte ich nicht hin.

Ich dachte: Die verprügeln mich,
da fahr ich lieber per Schiff nach Griechenland.

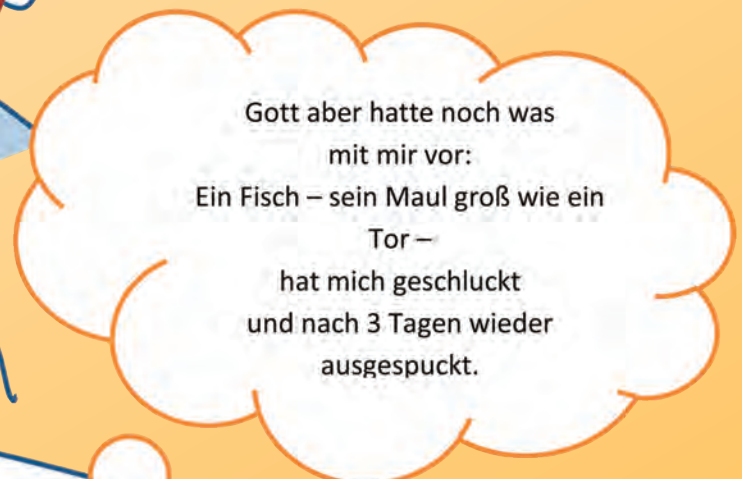


Doch als ich so schlief, kam ein starker Sturm.

Ich wusste schon, das war wegen mir.

Da ließ ich mich von den Matrosen ins Wasser werfen.

Danach war der Sturm vorbei
und mein Leben – dachte ich – auch.



Gott aber hatte noch was
mit mir vor:

Ein Fisch – sein Maul groß wie ein
Tor –

hat mich geschluckt
und nach 3 Tagen wieder
ausgespuckt.





Ganz am Ende der Geschichte habe ich das Wichtigste von Gott gelernt, auch das passt zu Jesus:
Dass Gott alle Menschen (auch wenn sie was Schlimmes gemacht haben) lieb hat und will, dass sie wieder fröhlich leben können. Die Tiere übrigens auch.

Stiller Sabbat? – Interview mit Peter Vogt



Peter Vogt, Pfarrer in Herrnhut

Lieber Peter, im Osterkinderbrief denken wir natürlich auch über die Passionszeit nach. Du kennst dich doch damit aus: Welche Bräuche gibt es in unseren Gemeinden, wie wird in Versammlungen das Leiden von Jesus Christus aufgenommen? Kannst du kurz erzählen, was du Interessantes z.B. über den *Stillen Sabbat* in Herrnhut weißt?

Peter: Der *Stille Sabbat* ist der Samstag zwischen Karfreitag und Ostersonntag. Das ist der Tag an dem wir daran denken, wie Jesus im Grab gelegen hat. Sabbat heißt Ruhetag, dazu passt, dass Jesus im Grab ruht. Traditionell schweigt an diesem Tag die Orgel, aber es gibt einen Abendsegen, wo Bibelstellen verlesen werden, wie etwa aus dem Buch Jona, Kapitel 2.

Wieso die Verbindung zu Jona?

Peter: Das liegt daran, dass dort beschrieben wird, dass Jona drei Tage lang im Bauch des Fisches war, so wie Jesus im Grab.

Aha, Jona hat drei Tage im Bauch des Wales zugebracht und Jesus ist am dritten Tage auferstanden. Stimmt, so kommt es ja auch im Glaubensbekenntnis vor. Und was heißt das jetzt?

Peter: Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt, »gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes«, dann hören wir darin, dass es eigentlich keinen Ort gibt, wo Jesus nicht gewesen ist, und keine menschliche Erfahrung, die er nicht mit uns geteilt hat. Aber zugleich wissen wir auch: der Fisch hat Jona wieder ausgespuckt und Jesus ist auferstanden. Gottes Lebenskraft ist stärker als der Tod.

Brüderische Ecke

Mit Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Christen erinnern sich in den rund sieben Wochen vor Ostern an die 40-tägige Leidensgeschichte Jesu: die Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung.

Die Passionszeit wird auch Fastenzeit genannt, da viele Christen fasten oder sich Zeit nehmen für Besinnung und Gebet. In vielen Brüdergemeinen werden insbesondere die letzten acht Tage der Passionszeit mit einer ganzen Reihe von Extraversammlungen gestaltet. Sie heißen »Lesungen« oder »Stunden«. Findet ihr sie?

Ä©Juliaop - stock.adobe.com



Vor einigen Tagen haben wir in unserer Familie überlegt, wie wir dieses Jahr die Fastenzeit verbringen wollen. Helene (13) möchte genau wie letztes Jahr kein Fleisch essen. Arved (11) will auf Computer und Tablet verzichten. In Friedas (5) Kindergarten gibt es in dieser Zeit keine Süßigkeiten. Als ganze Familie werden wir versuchen, weniger zu streiten und freundlicher miteinander umzugehen. Hoffentlich gelingen unsere Vorhaben. *Familie Cain*

Als Karneval, Fastnacht, Fasnet, Fasching oder fünfte Jahreszeit bezeichnet man die Bräuche, mit denen die Zeit vor der Fastenzeit ausgelassen gefeiert wird.

Schon gewusst?

Rätsel-Auflösung vom Kinderbrief Winter 2019

Bild 1: HIRTENTÄSCHEL Buchstaben 3 + 10 (2x) + 11 = R C C H
Bild 2: HIRTENSALAT Buchstaben 7 + 8 + 11 = S A T
Bild 3: HIRTENHUND Buchstaben 2 + 4 + 7 + 9 = I T H N

Lösungswort:
CHRISTNACHT

Impressum

Herrnhuter Kinderbrief

Der Kinderbrief erscheint als Beilage des Herrnhuter Boten. Redaktion Elisabeth (Sissi) Fink, Susanne Clemens

Kontakt Kinderbrief, c/o Herrnhuter Brüdergemeine, Oschatzer Str. 41, 01127 Dresden, Deutschland, E-Mail kinderbrief@ebu.de

2020

- Aschermittwoch, 26. Februar
- Fastensonntage
1. + 8 + 15 + 22 + 29. März
- Samstag, 4. April
Betanienstunde
- Palmsonntag, 5. April
Hosiannaversammlung
- Montag, 6. April
und Dienstag, 7. April
Leseversammlung
- Mittwoch, 8. April
Leseversammlung
mit Abendmahlsvorbereitung
- Gründonnerstag, 9. April
Weinstockstunde
Gethsemanestunde
- Karfreitag, 10. April
Leseversammlung
Feier der Todesstunde Jesu
Grabesliturgie
- Samstag, 11. April
Stiller Sabbat
- Ostersonntag, 12. April

Die nächste Ausgabe des Kinderbriefes erscheint im Sommer 2020.